

„All of me“ von Seymour Simons und Gerald Marks

M + T: Gerald Marks, Seymour Simons

© Bourne Co.

Melodie der Welt J. Michel KG Musikverlag, Frankfurt/M.

C E⁷ A⁷
 All of me, why not take all of me, can't you see I'm no good with-
 Dm⁷ E⁷ Am⁷
 out you. Take my lips, I want to lose them.
 D⁷ Dm⁷ G⁷ C
 Take my arms, I'll nev - er use them. Your good - bye left me with
 E⁷ A⁷ Dm⁷
 eyes that cry. How can I go on dear with - out you? You took the
 Es⁰ Em⁷ A⁹ Dm⁷^{b5} G¹³ |¹: C Es⁰ Dm⁷ G⁷ |²: C Fm⁶ C
 part that once was my heart. So why not take all of me. me.

„All of me“ ist ein Jazzstandard: eine festgelegte Melodie mit Harmonien, die zahlreiche Jazzmusiker kennen und zum Improvisieren benutzen. Sie gliedert sich in 2x16 Takte mit der Form A (a, b) A' (a, c). Die Harmonien sind abwechslungsreich: In Teil A ist in die Grundtonart C-Dur eine auf A-Dur bezogene Kadenz eingebettet, von der aus eine Quintfall-Sequenz (E-A-D-G) zu C-Dur zurückleitet. Diese Rückleitung findet sich auch in Teil A' (ab Takt 27), nachdem zuvor (Takt 23–26) der harmonische Klang rund um Dm⁷ (F⁶ – Fm⁶) verstärkt worden war.

Die Interpretation des kanadischen Jazz-Sängers Michael Bublé beginnt mit einem Intro des Soloklaviers. Die Singstimme wird von Bass (Walking Bass), Schlagzeug (HiHat) und Gitarre sparsam begleitet, dann „knallt“ plötzlich ein kraftvoller Bigband-Sound in die Musik. Das Zusammenspiel dieser Klangelemente bestimmt das Arrangement weiterhin – es ist ein Beispiel für eine moderne Bigband, die den traditionellen Swing-Stil neu interpretiert.